

Gemeindeamt Bad Gleichenberg

Lfd. Nr.: 6

Verhandlungsschrift über die Sitzung des Gemeinderates

am 02. November 2015 im Gemeindeamt Bad Gleichenberg -
Sitzungssaal
Beginn der Sitzung: 19:05 Uhr

Die Einladung erfolgte am 21.10.2015 durch Einzelladung.

Der Nachweis über die ordnungsgemäße Einladung sämtlicher Mitglieder des Gemeinderates ist in der Anlage beigeschlossen.

Anwesend waren:

Bgm. Christine Siegel, 1. Vzbgm. Maria Anna Müller-Triebl, 2. Vzbgm. KR Franz Schleich, GK Mag. Reinhard Wurzinger, GR Werner Jogl, GR HR Dr. Eduard Fasching, GR Ing. Michael Karl, GR Josef Resch, GR Barbara Hackl, GR Ing. Franz-Josef Gutmann, GR Rosa Maria Maurer, GR Jürgen Tackner, GR Reingard Gutmann, GR Johann Roppitsch (ab 19:15 Uhr), GR Ing. Christoph Monschein, GR Engelbert Leitgeb, GR Thomas Paul, GR Ernst Ranftl, GR Manfred Schneider, GR Aloisia Frauwallner, GR Andreas Pölzl, GR Sandro Schleich (ab 20:15 Uhr), GR Edith Marina, NRAbg. GR Walter Rauch, GR Karin Trummer, GR Thomas Haas

Entschuldigt waren:

Nicht entschuldigt waren:

Der Gemeinderat ist beschlussfähig. Die Sitzung ist öffentlich.

Vorsitzende: Bgm. Christine Siegel

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Fragestunde
3. Genehmigung Sitzungsprotokolle
 - a) Sitzungsprotokoll vom 29.06.2015
 - b) Sitzungsprotokoll vom 25.08.2015
4. Finanzwirtschaft und Rechnungswesen
 - a) Jahresabschluss 2014 (Bad Gleichenberger Energie GmbH)
5. Allfälliges

Punkt 1 (Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit)

Die Vorsitzende begrüßt die anwesenden Gemeinderäte sowie die zahlreich erschienenen Gäste und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2 (Fragestunde)

a)

GR NRAbg. Rauch erkundigt sich unter Verweis auf ein Foto in der „Kleinen Zeitung“ nach dem derzeitigen Stand in der Angelegenheit „Eltern-Kind-Bildungspass“.

Bgm. Siegel erklärt, dass das gegenständliche Foto bei der Auftaktveranstaltung im Trauteum gemacht wurde, zu der alle Ausschussmitglieder eingeladen waren. Sie verweist auf den zuständigen Ausschuss, der ein Familienfördergesamtkonzept (Neugeborene, Taferlklassler, Bildungspass etc.) ausarbeiten soll, welches in der nächsten Sitzung des Gemeinderates am 17.11.2015 vorgelegt werden soll.

GR NRAbg. Rauch kritisiert den mangelnden Informationsfluss und das Fehlen eines Gemeinderatsbeschlusses in dieser Angelegenheit.

b)

GR Haas regt eine Fixierung der Düsen beim Springbrunnen in Merkendorf an, worauf Bgm. Siegel eine Besichtigung und Deaktivierung über die Wintermonate in Aussicht stellt.

c)

GR Haas erkundigt sich nach dem Stand in der Angelegenheit „Verlegung Bauhof bzw. Schließung Altstoffsammelzentrum Merkendorf“, worauf die Vorsitzende erklärt, dass die entsprechende Aussendung bereits zur Post gegeben wurde und in den nächsten Tagen allen Haushalten zugestellt werden wird. Sie nennt den 07.11.2015 als letzte reguläre Müllübernahme beim ASZ Merkendorf.

GR Roppitsch erscheint um 19:15 Uhr.

d)

GR Trummer kritisiert die radikale Kürzung einer Baumzeile in der Styriaallee.

Bgm. Siegel erklärt, dass das herabfallende Laub immer wieder die Dachrinne verstopft hat und sie daher den Auftrag zum Zurückschneiden dieser Bäume erteilt hat. Sie räumt jedoch ein, dass aufgrund eines Missverständnisses dieses Stutzen zu stark ausgefallen ist.

e)

GR Trummer urgiert die Erstellung eines Organigramms für die Gemeindeverwaltung, worauf Bgm. Siegel auf die letzte Aussendung verweist, in der alle Ansprechpartner in der Verwaltung mit ihren Zuständigkeiten angeführt waren.

Auf den Einwand von GR Jogl, dass es sich dabei nicht um ein Organigramm gehandelt hat, erklärt die Vorsitzende ein solches detaillierter ausarbeiten zu lassen.

f)

GR Pölzl regt eine Grabenreinigung in Haag und Wilhelmsdorf an, worauf Bgm. Siegel zu bedenken gibt, dass dafür eventuell einige Bäume entfernt werden müssen und daher das Einvernehmen mit dem Bezirksnaturschutzbeauftragten (Mag. Tiefenbach) herzustellen ist.

g)

GR Schneider weist auf einen Wassereintritt über das Dach beim Gasthof Lackner in Merkendorf hin, worauf Bgm. Siegel ihn ersucht mit ihr einen Termin für eine gemeinsame Begehung zu vereinbaren.

h)

GR Schneider urgiert die Vereinheitlichung von verschiedenen Förderungen in den einzelnen Ortsteilen noch im heurigen Jahr, worauf die Vorsitzende erklärt, dass daran gearbeitet wird.

i)

GR Paul erkundigt sich nach der mittlerweile fehlenden Schutzwegmarkierung beim Sportplatz in Bairisch Kölldorf, worauf 2. Vzbgm. KR Schleich erklärt, dass diese mangels Verordnung der zuständigen Bezirkshauptmannschaft nicht mehr nachgezeichnet wurde, nachdem sie zunehmend verblasst ist.

Bgm. Siegel erklärt, diesbezüglich an die Bezirkshauptmannschaft Südoststeiermark herantreten zu wollen.

j)

GR Paul kritisiert, dass die Amtstafel in Trautmannsdorf ungenützt bleibt, worauf die Vorsitzende erklärt, dass diese vom Bürgerservice mitbetreut werden sollte.

k)

GR Jogl erkundigt sich nach dem Zweck der Übermittlung der Geschäftsordnung der Stadtgemeinde Zeltweg an ihn, worauf 1. Vzbgm. Müller-Triebl diese als Vorinformation und denkbare Muster (vom Land Steiermark genehmigt) für eine eventuell zu beschließende Geschäftsordnung bezeichnet.

GR Jogl spricht sich gegen eine Geschäftsordnung aus, da er darin eine Beschneidung von Minderheitenrechten sieht.

1. Vzbgm. Müller-Triebl erachtet eine Geschäftsordnung im Sinne der Arbeitseffizienz als notwendig.

l)

GR Jogl erkundigt sich nach dem Stand in der Angelegenheit Generationenspielraum im Kurpark, worauf die Vorsitzende ihn an seine Zusage, mit der Eigentümerfamilie Liebe-Kreutzner diesbezügliche Gespräche zu führen, erinnert.

m)

2. Vzbgm. KR Schleich kritisiert, dass offenbar verjährte Forderungen bzw. Abgabenrückstände seitens der Gemeinde eingefordert wurden.

Bgm. Siegel erklärt, dass diese Ansprüche nicht verjährt sind, da in den ehemaligen Gemeinden regelmäßig Maßnahmen gesetzt wurden, die den Eintritt der Verjährung verhindert haben. Sie betont, dass sich jeder Bürger bei Zahlungsschwierigkeiten mit einem Stundungs- oder Ratenzahlungsansuchen an die Gemeinde wenden kann.

2. Vzbgm. KR Schleich urgiert die Vorlage sämtlicher Rückstandslisten und Mahnunterlagen bei der nächsten Vorstandssitzung.

n)

2. Vzbgm. KR Schleich kritisiert, dass er über keinen Zugang bzw. Schlüssel zum Gemeindeamt verfügt und sich mit Bürgern, die sich mit einem Anliegen an ihn wenden, im Gast- bzw. Caféhaus treffen muss.

Bgm. Siegel lädt ihn ein, sich mit Bürgern, die sich an ihn wenden, im Gemeindeamt zu treffen und erklärt, dass dies – bei vorheriger Bekanntgabe – zwischen 07:00 und 20:00 Uhr grundsätzlich möglich ist.

Punkt 3 (Genehmigung Sitzungsprotokolle)

a) Sitzungsprotokoll vom 29.06.2015

GR Jogl erkundigt sich, ob die von ihm gewünschten Änderungen in den vorliegenden Entwurf eingearbeitet wurden, was von der Vorsitzenden bejaht wird.

Sodann stellt Bgm. Siegel den Antrag den Entwurf des Sitzungsprotokolls vom 29.06.2015 in der vorliegenden Form zu genehmigen, welcher einstimmig angenommen wird.

b) Sitzungsprotokoll vom 25.08.2015

Da keine schriftlichen Einwendungen gegen den jedem Fraktionsvorsitzenden zugestellten Entwurf des Sitzungsprotokolls vom 25.08.2015 erhoben wurden, gilt dieses somit in der vorliegenden Form ex lege als genehmigt.

Punkt 4 (Finanzwirtschaft und Rechnungswesen)

a) Jahresabschluss 2014 (Bad Gleichenberger Energie GmbH)

Bgm. Siegel erklärt sich befangen, übergibt den Vorsitz an 1. Vzbgm. Müller-Triebl und verlässt den Sitzungssaal.

1. Vzbgm. Müller-Triebl erläutert den vorliegenden Entwurf des Jahresabschlusses 2014 der Bad Gleichenberger Energie GmbH, verweist auf die Ausführungen von Steuerberater Mag. Manfred Kleinschuster im Rahmen der letzten Sitzung des Gemeinderates am 20.10.2015 (TOP 5b) und spricht sich für die Genehmigung der gegenständlichen Bilanz aus.

2. Vzbgm. KR Schleich spricht sich für die Einsetzung eines Wirtschaftsprüfers aus, der den vorliegenden Bilanzentwurf entsprechend prüfen soll, damit eine Haftung des gesamten Gemeinderates ausgeschlossen werden kann. Sein diesbezüglicher Antrag wird mit 11 : 13 Stimmen (Gegenstimmen: 1. Vzbgm. Müller-Triebl, GK Mag. Wurzinger, GR HR Dr. Fasching, GR Ing. Karl, GR Resch, GR Hackl, GR Ing. Gutmann, GR Maurer, GR Tackner, GR Gutmann, GR Roppitsch, GR Ing. Monschein und GR Leitgeb) abgelehnt.

GR Jogl sieht - trotz von GF Ing. Peter Siegel genannter stiller Reserven - im negativen Eigenkapital ein großes Problem.

2. Vzbgm. KR Schleich stellt den Antrag die beiden noch ausstehenden Jahresabschlüsse der „Merkendorf-KG“ und der „Trautmannsdorf-KG“ noch vor den demnächst zu beschließenden Budgets 2016 zu genehmigen, welcher mit 11 : 13 Stimmen (Gegenstimmen: 1. Vzbgm. Müller-Triebl, GK Mag. Wurzinger, GR HR Dr. Fasching, GR Ing. Karl, GR Resch, GR Hackl, GR Ing. Gutmann, GR Maurer, GR Tackner, GR Gutmann, GR Roppitsch, GR Ing. Monschein und GR Leitgeb) abgelehnt wird.

Sodann stellt GR Ing. Gutmann den Antrag den Jahresabschluss 2014 der Bad Gleichenberger Energie GmbH in der vorliegenden Form zu genehmigen, welcher mit 13 : 11 Stimmen (Gegenstimmen: 2. Vzbgm. KR Schleich, GR Jogl, GR Paul, GR Schneider, GR Ranftl, GR Frauwallner, GR Pölzl, GR Marina, GR NRAbg. Rauch, GR Trummer und GR Haas) angenommen wird.

Punkt 5 (Allfälliges)

Bgm. Siegel kehrt in den Sitzungssaal zurück und übernimmt wieder den Vorsitz.

a)

GR Jogl nimmt Bezug auf das von GR NRAbg. Rauch unter TOP 2a angesprochene Foto in der „Kleinen Zeitung“, welches der Bevölkerung fälschlicherweise suggerieren würde, dass in der Angelegenheit „Eltern-Kind-Bildungspass“ alles in Ordnung ist. Er kritisiert, dass es nach wie vor keinen gültigen Gemeinderatsbeschluss für dieses Projekt gibt und wünscht sich inhaltliche Gespräche über dieses Thema.

b)

GR Jogl erinnert an die in einer Fraktionsführerbesprechung beschlossene Vorgehensweise, dass auch die Fraktionsvorsitzenden eine Einladung zu jeder Ausschusssitzung erhalten sollen.

c)

GR Jogl spricht angesichts von Einschusslöchern bei der Villa Max und Brandlegungen bei der Villa Sophie von einem Sicherheitsproblem im Ortszentrum.

Bgm. Siegel erklärt, dass sie mit der Polizeiinspektion Bad Gleichenberg diesbezüglich gesprochen hat und diese auf die Staatsanwaltschaft Graz verwiesen hat, bei der die Sache seit 2013 anhängig ist. Sie betont, dass diese Angelegenheit eindeutig in den Kompetenzbereich von Polizei und Staatsanwaltschaft fällt. Sie bietet GR Jogl das direkte Gespräch mit der Polizeiinspektion Bad Gleichenberg an, was dieser gerne annimmt.

d)

GR Marina erkundigt sich, ob im Zuge einer Anmeldung nach dem Meldegesetz auch Strafregisterabfragen getätigt werden, was von der Vorsitzenden unter Hinweis auf die gesetzlichen Bestimmungen verneint wird. GR Marina spricht von einem mutmaßlich vorbestraften Hundehalter (2 Rottweiler), der sich im Objekt „Radkersburger Straße 16“ eingemietet hat.

Die Vorsitzende erklärt, bei einer Anmeldung in einer Privatwohnung diesbezüglich keine Handhabe zu besitzen und lediglich die ordnungsgemäße Anmeldung (Person und Hund) sowie die Hundehaltung prüfen zu können.

e)

GR Trummer spricht nochmals den „Eltern-Kind-Bildungspass“ an, worauf die Vorsitzende auf die nächste Sitzung des Gemeinderates am 17.11.2015 verweist.

GR Schleich erscheint um 20:15 Uhr.

f)

GR Schneider spricht die erfolgte Pflasterung im Bereich des Anwesens Wolf, Haag 9, an und erklärt, dass es auch auf der anderen Straßenseite Probleme mit dem Oberflächenwasser gibt.

Bgm. Siegel erklärt, dass ihr diesbezüglich nichts bekannt ist.

g)

GR NRAbg. Rauch fordert den gesamten Gemeindevorstand auf die Gemeinderatssitzungen in Zukunft so vorzubereiten, dass diese bis maximal 00:00 Uhr dauern. Er erklärt, dass die FPÖ-Fraktion nach 00:00 Uhr den Sitzungssaal stets verlassen wird.

GR Jogl gibt zu bedenken, dass die SPÖ-Fraktion im Gemeindevorstand in der Minderheit ist und daher - mangels Angebot zur Mitarbeit - nichts Wesentliches bewegen kann. Er und 2. Vzbgm. KR Schleich erklären unisono zur sachlichen Zusammenarbeit bereit zu sein.

Bgm. Siegel verweist auf die häufigen Emotionen im Gemeindevorstand und dass daher in vielen Bereichen keine Einstimmigkeit erzielt werden kann. Da sie jedoch die Zusammenarbeit sucht und mehrheitliche Vorstandsbeschlüsse tunlichst vermeiden will, werden zahlreiche Themen dem Gemeinderat zugewiesen, die grundsätzlich auch der Gemeindevorstand beschließen könnte. Sie spricht sich auch für kürzere Gemeinderatssitzungen und grundsätzlich auch gegen eine Geschäftsordnung aus.

h)

2. Vzbgm. KR Schleich thematisiert nochmals den zu extrem erfolgten Baumrückschnitt in der Styriaalle, worauf 1. Vzbgm. Müller-Triebl ebenfalls ihr Bedauern ausdrückt, da sie schon lange um jeden Baum (vor allem im Kurpark) kämpft.

i)

GR Haas ersucht um Bekanntgabe des zu vereinbarenden Termins mit Mag. Tiefenbach (TOP 2f), um dieser Begehung beiwohnen zu können.

Schluss der Sitzung: 20:30 Uhr

Die Verhandlungsschrift über diese Tagesordnungspunkte besteht aus 8 Seiten.

Vorgelesen - genehmigt – unterschrieben

Bad Gleichenberg, am

Vorsitzende

Schriftführer

Schriftführer

Schriftführer

Schriftführer